

Pressemitteilung

Nr. 02/2021
25.01.2021

Neuerscheinung zur wohl schönsten Musikhandschrift der Welt: „Andacht – Repräsentation – Gelehrsamkeit: Der Bußpsalmenco- dex Albrechts V.“

„Die wohl schönste Musikhandschrift der Welt“ – so schwärmen Musikwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler vom sogenannten Mielich-Codex. Die Handschrift versammelt die Bußpsalmen des Münchner Hofkomponisten Orlando di Lasso (1530/32–1594) und ist von Hans Mielich (1516–1573) illustriert. Der nun erschienene Band „Andacht – Repräsentation – Gelehrsamkeit“ beleuchtet die diversen Funktionen und die komplexen ikonographischen Programme des Bußpsalmencodex.



Der bayerische Herzog Albrecht V. ließ zwischen 1558 und 1570 eine prächtig illuminierte Handschrift anfertigen, die heute zu den größten Schätzen der Bayerischen Staatsbibliothek gehört. Der Codex enthält den Text und die Komposition der Bußpsalmen von Orlando di Lasso. Der Münchner Maler Hans Mielich illustrierte jede der über 400 Seiten, zudem verfasste der Gelehrte Samuel Quicchelberg Erläuterungen zum Text und den Abbildungen. Die im Codex vereinigten Medien Bild und Musik dienen zusammen mit Quicchelbergs Kommentar der Ausdeutung der Psalmtexte. Entstanden ist ein „Gesamtkunstwerk“, das mehrere Funktionen erfüllt: als Musikhandschrift, als Repräsentationsobjekt, als Enzyklopädie (die Abbildungen erschließen vielerlei Wissensbereiche) und als Andachtsbuch, das ein klares Bekenntnis zum katholischen Glauben ablegt.

Der von Andrea Gottdang (Universität Augsburg) und Bernhold Schmid (BA&W/Orlando di Lasso-Gesamtausgabe) herausgegebene Band vereinigt Beiträge von Expertinnen und Experten der Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theologie, der lateinischen Philologie und der bayerischen Geschichte, die die diversen Funktionen und die komplexen ikonographischen Programme des Bußpsalmencodex beleuchten. Denn mit dieser wohl schönsten Musikhandschrift der Welt liegt ein kunst- und kulturgeschichtliches Dokument ersten Ranges vor, das den gesamten Gedankenkosmos eines katholischen Herrschers des 16. Jahrhunderts erschließt. Ermöglicht bzw. deutlich erleichtert wurde die Forschung am Lasso-Codex und damit die Publikation des Bandes durch das digitale Angebot der Bayerischen Staatsbibliothek. Der Sammelband geht auf eine gleichnamige Tagung der BA&W in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) zurück. Die Restaurierung und Digitalisierung der Handschrift erfolgte mit großzügiger Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung.

Publikation: Andrea Gottdang, Bernhold Schmid (Hg.): Andacht – Repräsentation – Gelehrsamkeit: Der Bußpsalmencodex Albrechts V. (BSB München, Mus.ms. A) (Schriftenreihe der Bayerischen Staatsbibliothek, Band 8).

Dr. Ellen Latzin
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Bayerische Akademie der
Wissenschaften

Alfons-Goppel-Straße 11
(Residenz)
80539 München

Tel. +49 89 23031-1141
Fax +49 89 23031-1241

presse@badw.de
www.badw.de

Weitere Informationen:

Podcast: Bernhold Schmid im BAdW-Cast über den Mielich-Codex

Projekt: Zur Orlando di Lasso-Gesamtausgabe

Pressebild: Abbildung von vier biblischen Szenen im Mielich-Codex (Es sind vier biblische Szenen abgebildet: Gott erschafft Adam; Kain erschlägt Abel; Adam bearbeitet das Land, Eva erzieht die Kinder; Noah und die Arche vor der Sintflut) ©Bayerische Staatsbibliothek Mus.ms.AI (1

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften, gegründet 1759, ist die größte und eine der ältesten Landes-Akademien in Deutschland. Ihren Aufgaben als Gelehrten-Gesellschaft, außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Ort des lebendigen wissenschaftlichen Dialogs mit Gesellschaft und Politik ist sie seit mehr als 250 Jahren verpflichtet. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf langfristigen Vorhaben, die die Basis für weiterführende Forschungen liefern und das kulturelle Erbe sichern. Die Akademie ist ferner Trägerin des Leibniz-Rechenzentrums, eines der größten Supercomputing-Zentren Europas, des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation und des Walther-Meißner-Instituts für Tieftemperaturforschung. Den exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs in Bayern fördert sie in ihrem Jungen Kolleg. Die Akademie ist Mitglied in der Akademiunion.